

## Verkehrsrechtsexperten warnen: Punkteabbau wird ab dem 1. Mai deutlich schwieriger

- **Aktuelle Studie des Verbands für bürgernahe Verkehrspolitik e.V. zeigt: Nur wenige Autofahrer nutzen die Chance noch vor der großen Reform am 1. Mai aktiv Punkte abzubauen**
- **Erschwerter Punkteabbau und früherer Führerscheinverlust, worauf Verkehrsteilnehmer beim neuen Punktesystem achten müssen:**  
[www.bussgeldkatalog.org/punkteabbau](http://www.bussgeldkatalog.org/punkteabbau)

Berlin, 15. April 2014 – Die Punktereform am 1. Mai soll das bestehende Punktesystem vereinfachen und transparenter gestalten. Der Punkteabbau wird im Zuge der Reform jedoch deutlich schwieriger. Überraschend ist deshalb, dass laut einer aktuellen Befragung des Verbands für bürgernahe Verkehrspolitik e.V. (VFBV) nur wenige Autofahrer vor der Punktereform planen, aktiv Punkte abzubauen. Lediglich 14 Prozent gaben an, noch im April freiwillige Aufbauseminare besuchen zu wollen. Die absolute Mehrheit von rund 69 Prozent sieht hingegen keinen Grund zur Eile.

Verkehrsrechtsexperte und Vorsitzender des VFBV ([www.bussgeldkatalog.org](http://www.bussgeldkatalog.org)) Mathias Voigt warnt jedoch: „Die massiven Auswirkungen der Reform auf das Punktesystem werden von vielen Verkehrsteilnehmern unterschätzt. Schließlich ist nach der Punktereform der Führerschein nicht mehr erst bei 18 Punkten, sondern bereits bei acht Punkten weg. Diese deutlich niedrigere Schwelle zum Führerscheinverlust in Verbindung mit dem erschwerten Punkteabbau wird in den kommenden Monaten für Millionen Autofahrer spürbare Konsequenzen haben.“ Wie gravierend sich die neuen Regelungen auswirken können, rechnet Voigt in folgendem Beispiel vor: „Zwei verhältnismäßig leichte Verstöße wie Telefonieren am Steuer und eine Geschwindigkeitsübertretung von 21 km/h ergeben nach altem wie neuem System zwei Punkte. Im alten System entsprechen die Verstöße elf Prozent der möglichen Punkte, im neuen System bereits 25 Prozent – mehr als doppelt so viel.“ Der Führerscheinverlust droht damit deutlich früher.

Erschwerend kommt noch hinzu, dass Verkehrsteilnehmer ab dem 1. Mai nicht mehr wie bisher zwei bis vier Punkte durch ein Aufbauseminar abbauen können, sondern nur noch einen einzigen innerhalb von fünf Jahren. Ein Beispiel: Wer nach aktuellem System derzeit acht Punkte hat und jetzt noch Aufbauseminare besucht, kann seinen Punktestand vor der Reform auf vier Punkte reduzieren. Nach dem 1. Mai blieben so nur noch zwei Punkte übrig.

Ohne Punkteabbau würden acht Punkte automatisch in vier umgerechnet. Durch ein Seminar könnte dieser Punktestand dann lediglich auf drei Punkte sinken. In solchen Fällen wäre es laut VFBV sinnvoll, noch vor der Reform aktiv Punkte abzubauen. Für wen es sich ebenfalls lohnt, noch jetzt ein Aufbauseminar zu besuchen sowie weiterführende

Informationen zum Punkteabbau hat der VFBV unter  
[www.bussgeldkatalog.org/punkteabbau](http://www.bussgeldkatalog.org/punkteabbau) zusammengestellt.